


Intelligent Energy  Europe

Ministerium für Wirtschaft,
Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



SO-PRO – Solarthermie in industriellen Prozessen BERICHT WORKSHOP I

Titel:	“Grundlagen und Ansätze zur Systemintegration”
Datum & Ort:	9. März 2010, “ZukunftsZentrumZollverein” in Essen
Veranstalter:	GERTEC Ingenieurgesellschaft
Teilnehmerzahl:	28 Teilnehmer (inkl. 5 Referenten)

Zusammenfassung

Der erste Workshop zum Thema Solarthermie in industriellen Prozessen in der Projektregion Nordrhein-Westfalen hat sich eines großen Interesses erfreut. Vertreter aus allen Marktteilnehmergruppen, die mit diesem noch recht wenig verbreiteten Thema zu tun haben bzw. sich für dieses interessieren waren vertreten:

- potenzielle Nutzer
- Hersteller
- Installateure
- Planer
- Energieversorger
- Vertreter von Interessensverbänden

Aufgrund der heterogenen Zusammensetzung der Teilnehmergruppe konnte ein reger Austausch zwischen den Workshopteilnehmern stattfinden und eine erste Annäherung an die Chancen und Risiken für Solarthermie in industriellen Prozessen aus Sicht der jeweiligen Marktteilnehmergruppen erarbeitet werden.

Zur Einführung in die jeweiligen Diskussionsthemen wurden Impulsreferate zu verschiedenen technischen Fragestellungen gehalten:

- „Technische Möglichkeiten und Potenziale für solare Prozesswärme“
Dipl.-Ing. Thomas Tech, GERTEC Ingenieurgesellschaft, Essen
- „Planungsleitfäden für den Einsatz solarer Prozesswärme“
Dipl.-Ing. Stefan Heß, Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme, Freiburg
- „Erfahrungsbericht aus dem Planungsprozess einer bestehenden solaren Prozesswärmeanlage in NRW“
Dipl.-Ing. Benjamin Fritz, PRIOGO AG, Zülpich

Des Weiteren wurden für künftige Workshops Themen gesammelt, zu denen nach Meinung der Teilnehmer ein erhöhter Informationsbedarf besteht. Als Veranstaltungszeitraum für den nächsten Workshop ist KW 23 vorgesehen. Das Thema der Veranstaltung wird „Neue Finanzierungsmodelle“ sein.

Ziele und wichtigste Programmpunkte der Veranstaltung

Ziel der Veranstaltung war es, folgende Punkte aus dem Dialog mit den Teilnehmern zu bearbeiten, bzw. zu beantworten:

- Abfrage der Erwartungen der anwesenden Teilnehmer an den Workshop, zur genaueren Definition der Beweggründe zur Teilnahme an der Veranstaltung.
- Abfrage des aktuell größten Informationsbedarfs aus Sicht der Teilnehmer im Bezug auf das Thema Solarthermie in industriellen Prozessen. Dabei wurden alle in Frage kommenden bzw. vom Thema tangierten Bereiche mit einbezogen.
- Wo sehen die Workshopteilnehmer aktuell die größten Hindernisse für die Umsetzung solarthermischer Anlagen in der Industrie?
- In welchen Bereichen werden vorwiegend technisch umsetzbare und wirtschaftlich sinnvolle Anwendungen für Solarthermie in industriellen Prozessen gesehen?
- Bereitstellung der „Checklisten für Entscheidungsträger“ im momentanen Ausarbeitungsstand für Rückmeldungen bezüglich ihrer Inhalte, ihrer Verständlichkeit, Aussagekraft und Benutzerfreundlichkeit.
- Allgemeiner Austausch zum momentanen Stand der „Planungsleitfäden für drei SO-PRO-Prozessanwendungen“ – welche Anwendungen werden vorwiegend als sinnvoll erachtet, welche Prozesse kommen besonders häufig vor, ...

Konklusionen und Erkenntnisse (basierend auf dem Input der Interessensvertreter)

Aus den Gesprächen mit den verschiedenen Workshopteilnehmer wurde unter anderem ersichtlich, dass Hersteller und Installateure die Schwierigkeit sehen, mit Gewerbe und Industrie bezüglich einer solarthermischen Anlage für Prozesswärme ins Gespräch zu kommen. Hier wäre es von Nutzen, eine Strategie zu erarbeiten, wie für die Ansprache und Kontaktaufnahme potenzieller Nutzer aus dem Bereich Gewerbe und Industrie Instrumente geschaffen werden können, die einen direkten Austausch zwischen Hersteller bzw. Installateur und potenziellem Nutzer ermöglicht, bzw. vereinfacht.

Hinzu kommt die Tatsache, dass vor der Einbindung einer solarthermischen Anlage in einen Produktionsprozess die gesamte energetische Situation des Unternehmens und seiner

Energieversorgung geprüft und ggf. optimiert werden muss. Dies übersteigt jedoch das Leistungsbild und die Leistungsfähigkeit eines Herstellers oder Installateurs erheblich und könnte ggf. auch für deren Interessen konträre Ergebnisse liefern. Die Umsetzung anderer Energieeffizienzmaßnahmen könnten unter Umständen sinnvoller sein, als die Einbindung einer solarthermischen Anlage.

Auf der Anwenderseite wird bemängelt, das bei Interesse zum Thema Solarthermieeinbindung im eigenen Unternehmen, nicht klar ist, an welche Auskunftsstelle man sich wenden kann, um die eigenen Prozessabläufe auf Eignung prüfen zu lassen. Das Vorhandensein einer zentralen Anlaufstelle wäre hilfreich, um eine erste Kontaktaufnahme zwischen Nutzer und Planer, Hersteller und Installateur zu ermöglichen und hierüber eine Beratung des Interessenten in die Wege zu leiten.

Fotos der Veranstaltung



Fotoauswahl Workshop I am 9. März 2010